

# Kräfte bündeln, gemeinsam agieren

CDU-Fraktionen aus vier Kommunen treffen sich zu Abstimmungsgesprächen

Von Claudia Ellersiek

**QUICKBORN** Die Christdemokraten im Einzugsgebiet der Quickborner Verwaltung proben den Schulterchluss: Erstmals haben sich die Unionsfraktionen aus Bönningstedt, Hasloh, Quickborn und Ellerau zu Sondierungsgesprächen getroffen. Zunächst ging es dabei nach den Worten von Quickborns Fraktionschef und Gastgeber Klaus-Hermann Hensel um das gegenseitige Kennenlernen und die Suche nach gemeinsamen Themen. Am Ende könnte das gemeinsame Auftreten stehen.

„Wir sind auch durch die Verwaltungsgemeinschaft verbunden. Deshalb lag der Gedanke eines solchen Treffens nahe“, sagte Hensel, der ebenso wie seine Parteifreunde im Anschluss ein positives Fazit der Zusammenkunft zog. Geplant sei nun, nicht nur die Kräfte bei übergreifenden Themen zu bündeln, sondern auch gemeinsame Veranstaltungen wie etwa Fortbildungen zu planen. Es sind demnach vor allem die finanzielle Situation und das umfassende Thema der Kindertagesstätten, die in den Gemeinden und der Stadt gleichermaßen für Probleme sorgen.

„Diese Sorgen teilen wir, und auch deshalb ist es gut, dass wir miteinander reden“, sagte der Ellerauer CDU-Fraktionsvorsitzende Peter



Unter den Teilnehmern an den Sondierungsgesprächen waren auch die Vorsitzenden Matthias Guckel aus Hasloh (Vize, für Horst Rühle, von links), Peter Groth aus Ellerau, Klaus-Hermann Hensel aus Quickborn und Björn Kass aus Bönningstedt. FOTO: ELLERSIEK

Groth. Für ihn und Hensel war es nicht das erste Zusammentreffen dieser Art. Sie hatten bereits im vergangenen Jahr Gespräche aufgenommen, nachdem festgestellt, dass Ellerau in diesem Jahr viertes Mitglied in der Quickborner Verwaltungsgemeinschaft wird (unsere Zeitung berichtete). Er sei sicher, dass sich die Kooperation der Fraktionen auszahle und wünsche sich weitere Treffen mindestens einmal im Jahr. Auch der Bönningstedter Christdemokrat Björn Kass sieht zahlreiche Schnittmengen in der politischen Arbeit. „Es macht auf die Dauer wenig Sinn, dass jede Gemeinde nach einer Einzellösung sucht“, sagte er. Effektiver sei es, von den Nachbarn zu lernen und bei den übergreifenden Themen eng zusammenzuarbeiten. „Ich hoffe, dass wir relativ

zeitnah einen weiteren Termin finden, um dann konkrete Projekte anzuschieben“, sagte er.

Der Hasloher CDU-Fraktionschef Horst Rühle begrüßte insbesondere die gemeinsame Position zur geplanten Umwandlung der AKN in eine S-Bahn. „Für die jahrelangen Verzögerungen hat der Bürger inzwischen kein Verständnis mehr, und deshalb drängen wir auf eine schnelle Umsetzung des Projekts“, sagte er. Er halte die Treffen für eine gute Plattform, um sich auszutauschen. „Wir sind eng miteinander verbunden, zum Beispiel auch durch die Schulen“, sagte Rühle. Er hält die Zeit für gekommen, die Schnittmengen zu ermitteln, die Themen auf eine Agenda zu setzen und dann möglicherweise sogar in kleinen Arbeitsgruppen zu vertiefen.